

Briefkopf JV WZ zum Rundschreiben 2/2008 wie 1/2008

**Vorstand:**

1. Vorsitzender: Thomas Schäfer, Weilburger Str. 19, 35745 Herborn  
2. Vorsitzender: Dieter Frunzke, Wetzlarer Str. 3, 35581 Wetzlar  
Schriftführer: Thomas Jäckel, Wilhelmstr. 8, 35586 Wetzlar  
Kassenwart: Hans-Jürgen Neeb, Nordendstraße 16, 35633 Lahnu

---

**Rundschreiben Nr. 2/2008** Herborn, den 17.10.2008

---

Lieber Jagdfreund,

wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Sie vom Ableben folgender Mitglieder in Kenntnis zu setzen:

Ute Braun, Merenberg; Alfred Dörr, Wetzlar; Friedrich Illian, Wetzlar; Herbert Huisgen, Hüttenberg; Wolfgang Wack, Biebertal und Dr. Peter Wagner, Wetzlar

Mit einem letzten Halali haben wir von den Verstorbenen Abschied genommen. Wir werden unseren Jagdfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

**1. Apfelmarkt Wetzlar vom 28.09.2008**

Bei schönstem Herbstwetter war unser Verein wieder mit einem Informationsstand vertreten. Anstelle von Wildgulasch wurde in diesem Jahr Wildbratwurst zur Mittagszeit gereicht – der Leckerbissen ging weg wie warme Semmeln! Von dieser Stelle aus ein herzliches Waidmannsdank an die Aktiven, allen voran an Dieter Frunzke, der alles bestens vorbereitet hatte. Unsere Bläser waren im Rahmen der offiziellen Eröffnung und zur Mittagszeit präsent und trugen in gekonnter Manier einige Jagdstücke vor. Wir wünschen uns auch im nächsten Jahr wieder diese rege Beteiligung unserer Helfer, die wir wieder mit Essensgutscheinen zur nächsten Monatsversammlung belohnen werden.

**2. Monatsversammlung mit Schlachtessen bei „Braun`s Hannes“ in Blasbach**

Auch in diesem Jahr wollen wir uns zum Jahresausklang mit Freunden wieder zum gemeinsamen Essen treffen. Der **Termin ist der 01. Dezember 2008 ab 19.00 Uhr**. Als Referent wird uns Herr Rocher, allen bekannt als Berufsjäger im LJV- Lehrrevier in Kranichstein, zur Verfügung stehen.

Beim Schlachtessen gibt es in diesem Jahr etwas Neues: Wir haben „**Tafelspitz**“ bestellt und hoffen, dass das Menü Ihre Zustimmung findet. Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte frühzeitig an.

### **3. Schulung von Nachsuchespezialisten**

Seminar für Hunde und Hundeführer beim Jagdverein Kreis Wetzlar

Der Jagdverein Kreis Wetzlar konnte den Wildmeister Hans Joachim Borngräber als Referenten für eine Fortbildungsveranstaltung „Prüfungen mit dem Fährtschuh“ gewinnen.

Hans Joachim Borngräber ist Leiter des Jägerlehrhofes „Jagdschloß Springe“ und international renommiert.

Nicht immer bleibt ein Wildtier direkt durch einen Schuß auf der Stelle liegen. Je nach Treffer, in der Jägersprache „Anschuß“ genannt, kann es zu einer Nachsuche mit einem speziell dafür ausgebildeten Jagdhund kommen, ganz abgesehen von der Vielzahl von Verkehrsunfällen mit Wildtierbeteiligung.

Das ist das Tätigkeitsfeld von Hans Joachim Borngräber. Sein Ziel ist, Hundeführer mit dem brauchbaren Hund auszubilden, so dass sie in der Lage sind, auch unter schwierigsten Bedingungen das Tier zu finden.

In der Schulung wurden praxisnahe Situationen nachgestellt und die Jagdhundausbilder wurden unterwiesen, welche Hinweise am Anschuß zu beachten sind. Diese ersten Informationen geben Auskunft über die anschließende Fährtenarbeit.

Für Ausbildungszwecke wurden Fährten künstlich gelegt. Dabei geht der Hundausbilder eine Strecke durch ein Jagdrevier und der Hundeführer muss genau diese Strecke später mit seinem Hund ausarbeiten und zum Ende der Fährte finden. Unterschieden wird hierbei nach der Schweißarbeit oder nach der Arbeit mit dem Fährtschuh.

Bei der Schweißarbeit wird Wildblut, in der Jägersprache „Schweiß“ genannt, getupft oder gespritzt und der Jagdhund muss anhand der Witterung die Fährte verfolgen und zum Stück finden. Bei der Herstellung der Fährte mit dem Fährtschuh, eine Vorrichtung, in die die Trittschalen von erbeuteten Tieren eingelegt werden, entsteht zusätzlich zur Schweißwitterung ein Abdruck im Boden; Fachleute nennen dies Bodenverwundung. Der Schweißhund findet nun neben der Schweißwitterung auch die Abdrücke im Boden und stellt sich darauf ein, dass er nicht nur auf die Schweißwitterung achten muss. Er verbindet bei der Arbeit mit dem Fährtschuh auch die Witterung, die die Eindrücke im Boden verursachen. Der ausgebildete Schweißhund wird somit in der Lage sein, mit seiner feinen Nase auch die Witterung aus der Bodenverwundung zu erkennen und dieser Fährte zu folgen. Dies ist insbesondere bei Nachsuchen auf Wildschweine wichtig, da es vorkommt, dass der Einschuss sich unter der Schwarte mit Feist aus der Fettschicht verschließt und somit kein Schweiß auf die Fährte tropfen kann. Damit ist sichergestellt, dass der ausgebildete Hund auch in Bereichen der Fährte, die keine Schweißwitterung aufweist, der Strecke anhand der Witterung aus der Bodenverwundung folgen wird. Hans Joachim Borngräber ist Verfechter dieser Arbeit mit dem Fährtschuh, der nach seiner Ansicht praxisgerechter und, im Fall der Nachsuche, sicherer zum Erfolg führt.

19 Jäger des Jagdvereins Kreis Wetzlar folgten den interessanten Ausführungen des Vortragenden. Im theoretischen Teil des Seminars wurde den Jägern anhand des mitgebrachten Bildmaterials, der Präparate und der Demonstrationsobjekte gezeigt, wie mit dem Fährtschuh gearbeitet wird. Zugleich erklärte Hans Joachim Borngräber, worauf bei der Einarbeitung des Jagdhundes auf den Fährtschuh zu achten ist. Durch seine langjährigen Erfahrungen konnte er den Teilnehmern hilfreiche Tipps geben.

Die Zuhörer folgten begeistert den Ausführungen und hatten am Nachmittag Gelegenheit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Hans Joachim Borngräber stellte im Revier des Ausbildungsleiters der Hundegruppe des Jagdvereins Kreis Wetzlar, Dieter Kraft, die am Vormittag beschriebenen Situationen nachstellen. Aus verschiedenen Altersgruppen wurden drei Hunde aus der Hundegruppe des Jagdvereins zu Übungszwecken auf den vorbereiteten Schweißfährten geführt. Alle drei Hunde fanden zum Fährtenende. Dies belegt, dass die Arbeit mit dem Fährtenschuh eine hilfreiche, praxisgerechte Form der Ausbildung und Prüfung darstellt.

Viele Wildtiere werden im Straßenverkehr verletzt, ohne dass direkt am Unfallort das Stück oder Schweiß zu finden ist. Trotzdem sind die Wildtiere häufig tödlich verletzt und müssen von unnötigen Qualen erlöst werden. Die Nachsuchespezialisten des Jagdvereins Kreis Wetzlar leisten mit Ihrer Arbeit einen Beitrag die Tiere zeitnah zu finden und damit zusätzliche Qualen zu vermeiden. Die Nachsuchespezialisten leisten damit einen Beitrag zur waidgerechten und tierschutzgerechten Jagdausübung.

#### **4. Effektive Krähenbejagung mit der Flinte**

**„...neben der Raubwildbejagung, wie Fuchs, Waschbär etc., geben die stetig ansteigenden Krähenbesätze Anlass zur Sorge. Unser arg gebeuteltes Niederwild wie Hase und Feldhühnern benötigt dringend nachhaltige Entlastung ....“**

**Vor diesem Hintergrund beschloss der Vorstand für unsere Mitglieder professionelle Unterweisung in der Krähenbejagung.**

#### **Ein Lockjagdseminar mit dem Lockjagdprofi Alexander Busch:**

„Die Rückführung der Rabenkrähenpopulation auf ein normales Niveau ist ein wichtiger Bestandteil der Niederwildhege und Sicherung der Artenvielfalt im Revier. Die Lockjagd auf Krähen ist dabei nicht nur spannend, sondern zugleich sehr erfolgreich.

Mit den in diesem Seminar vorgestellten Methoden sind durch unsere Referenten im Jagdjahr 07/08 über 1500 Krähen erlegt worden. In einem Revier alleine 510 Stück. Im Rahmen dieses Seminars werden Ihnen die notwendigen Grundlagen und Strategien für eine erfolgreiche Bejagung der Rabenkrähe von Berufsjägern und Lockjagdprofis vermittelt!“

Die Themen des Seminars sind unter anderem:

- **Standortwahl**
- **Schirmbau und Tarnung**
- **Ausrüstung**
- **Lockattrappen und deren richtige Verwendung**
- **Akustische Locker**
- **Freundliche und feindliche Lockbilder sowie deren**
- **Einsatz**
- **Beste Zeitpunkte**

Das Seminar ist in einen theoretischen und praktischen Teil (je ca. 2 Stunden,) untergliedert.

- Wann?**                    **Sonntag den 16. November 2008, Beginn 10.30 Uhr**
- Wo?**                      **Gasthaus Wahl in DILLHEIM, Ringstraße 13 (Theorie)  
GJB DAUBHAUSEN (Praxis). Wetterfeste Kleidung u.  
Schuhwerk**
- Kostenbeitrag:**        **Mitglieder 15,00 € und Nichtmitglieder 25,00 €  
Das Seminar ist auf 35 Teilnehmer begrenzt,  
Teilnahmebestätigung in der Reihenfolge der Anmeldung**
- Anmeldung:**            **Per Post: Dieter Frunzke, Postfach 170107 in 35549 Wetzlar,  
Fax: 06441 – 770974, Email: [dieterfrunzke@t-online.de](mailto:dieterfrunzke@t-online.de)**

## **5. Mitteilungen der Ausschüsse**

### **a) Jagdgebrauchshundewesen**

Der Abrichte- und Führerlehrgang ist beendet. Zu diesem Lehrgang hatten sich 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Hunden verschiedener Rassen gemeldet.

Am 5. April fand eine Verbands-Jugend-Prüfung um Lahnau statt. Federführend war der VDD Gruppe Hessen.

Am 25. Mai wurde wieder der Jungjägertag ausgerichtet. Die Damen und Herren aus unserem Jungjägerlehrgang konnten sich anhand einer VGP-Demonstration über die Jagdgebrauchshundearbeit unter Prüfungsbedingungen informieren. Die Ausbilder unserer Hundegruppe leisten damit Ihren Beitrag zur Jungjägerausbildung und sind somit auch eine Säule unseres Ausbildungserfolges.

Am 15. Juni nahm unsere Gruppe am „Waldtag“ in Hüttenberg-Rechtenbach teil.

Der 24. August war unserem Sommerfest gewidmet. Bevor es zum gemütlichen Teil überging, konnte vor den Herbstprüfungen noch einmal der Ausbildungsstand unserer Führergespanne überprüft werden.

Der VDD veranstaltete am 2. September eine Herbstzuchtprüfung. Zwei unserer Lehrgangsteilnehmer haben daran erfolgreich teilgenommen.

Unsere diesjährige Jagdeignungsprüfung fand am 20. September statt. 7 Hunde waren gemeldet, 5 erschienen, alle haben bestanden. Doris und Dieter Kraft hatten einen Ehrenpreis für die beste Schweißarbeit gestiftet, den Sebastian Weller aus Rechtenbach mit seinem DL-Rüden D`Emil vom Eulenspiegel stolz in Empfang nahm.

Unsere VGP fand in diesem Jahr unter Federführung des JV Hubertus Giessen am 27. und 28.09. um Lahnau statt. 6 Hunde waren erschienen und haben mit 4 ersten einem zweiten und einem dritten Preis bestanden. Für zwei unserer Mitglieder waren es sehr erfolgreiche Tage: Der Erstlingsführer Sebastian Weller aus Hüttenberg-Rechtenbach konnte mit seinem D`Emil vom Eulenspiegel wurde mit einem 1a-Preis Suchensieger und erhielt dafür den Wanderpreis des Jagdvereins Kreis Wetzlar, gefolgt von Dr. Andrea Lotz mit Donna von der Pfaffenwiese mit dem 1b-Preis, die für diese Leistung mit dem Wanderpreis der VDD-Gruppe Hessen ausgezeichnet wurde.

Der Abschlussabend fand am 11. Oktober im Gasthaus Gombel/Philippstein statt. Hier wurde Sebastian Weller zusätzlich mit einer Medallie und Urkunde des LJV Hessen geehrt.

## b) Jungjägerausbildung

Auch in diesem Jahr konnte das Team um Ausbildungsleiter Peter Seibert wieder die hoch gesteckten Ziele erreichen. Sieben Jungjägeranwärter waren in der Ausbildung – alle sieben haben bestanden. Von dieser Stelle aus allen, die schon jahrelang zu diesen hervorragenden Ergebnissen beigetragen haben ein herzliches Waidmannsdank und den Jungjägern, die damit beste Startchancen erhalten haben, ein kräftiges Waidmannsheil für Ihr künftiges Jägerleben. Der neue Ausbildungskurs beginnt im Februar 2009. Voranmeldungen nimmt Peter Seibert unter Tel. 06409/1758 entgegen.

## c) Jagdschützen

Bei den Vereinsmeisterschaften 2008 waren folgende Mitglieder erfolgreich: Vereinmeister in der Langwaffe wurde Knut Küster mit 328 Punkten, vor Michael Cornelius mit 312 und Klaus Küster mit 303 Punkten. Mit der Kurzwaffe erreichte Ulrich Peschke 185 Punkte und wurde durch das bessere Ergebnis beim Fertigkeitsschießen hier Vereinsmeister. Platz 2 belegte Rainer Schneider mit 185 und Platz 3 Jens Fischer mit 185 Punkten.

Beim Hegegemeinschafts- und Preisschießen im Jagdverein Kreis Wetzlar, dessen Termin kurzfristig auf den 20. September verschoben werden musste, waren infolge der Terminverschiebung nur 5 Hegegemeinschaften mit 6 Mannschaften angetreten. Sieger wurde mit 567 von 600 möglichen Punkten die Hegegemeinschaft Hüttenberg mit den Schützen Hermann Heller, Christof Heller, Christian Dern und Steffen Malgadey. Den zweiten Platz mit 553 Punkten belegte die Hegegemeinschaft Lemp-Dilltal, gefolgt von der Hegegemeinschaft Eiserne Hand mit 541 Punkten.

Beim gleichzeitig stattfindenden Preisschießen belegte in der C-Klasse (Schützen ohne oder mit broncener DJV-Schießnadel) Ralf Hartmann aus Hohenahr mit 148 von 150 Punkten den ersten Platz in der A/B-Klasse (Schützen mit silberner oder goldener DJV-Schießnadel) sicherte sich Thomas Schäfer mit dem Traumergebnis von 150 Punkten den Tagessieg.

Der besondere Dank gilt den heimischen Firmen „Ute Scheid – Schöffengrunder Jagdstube“, „Waffen-Geller“ aus Heuchelheim und „Forstbekleidung Schmidt“ aus Dutenhofen, die mit Ihren Sachspenden dazu betrogen, dass jeder Schütze auch einem Sachpreis erhalten konnte.

## d) Bläsergruppe

Unsere Bläser suchen ein Neues Domizil. Wir bitten unsere Mitglieder um Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Übungsraum, der in der Regel ein Mal wöchentlich (Montags ab 17.00 Uhr) genutzt wird. Ein angrenzendes Freigelände wäre von Vorteil. Meldungen bitte an Dieter Frunzke unter Tel.: 06441/ 71391 oder Stefan Schäfer unter Tel.: 06441/33653

## **6. Mitgliederbewegungen**

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Steven Rücker, Greifenstein; Tim Rauer, Hüttenberg; Nicole Siel, Schwalbach a. Ts.; Cornelia Back, Fernwald; Mirko Sonneborn, Lahnav; Benjamin Stork, Biebertal; Sven-Oliver Rumpf, Herborn; Gabriela Feiling, Weilburg; Lothar Scheld, Wetttenberg; Udo Meiß, Hüttenberg; Marika Steih, Lahnav, Dieter Steih, Lahnav; Lars Müller, Aßlar; Daniel Kolmer, Schöffengrund; Sebastian Weller, Hüttenberg und Uwe Siemann, Sinn.

Zum 31.12.2008 haben ihren Austritt erklärt:

Anette Hennemann, Leun; Frank Dietz, Marburg; Werner Küllmer, Weilmünster; Birgit Schneider, Braunfels; Gesa Hild, Gießen; Heinz-W. Karcher, Wetzlar; Hans H. Brückmann, Lich; Friedrich Alm, Wetzlar; Matthias Schupp, Aßlar; Helmut Nickel, Aßlar; Anna-Cath. Spruck, Hüttenberg; Anke Berge, Buseck und Wilhelm Velten, Solms.

## **Waidmannsheil**

Der Vorstand

### **Annoncen:**

1/2 Seite Waffen-Geller/Jürgen John

**Antwortkarte** zum Schlachtessen mit Vortrag

Termin: 01.Dezember 2008, 19.00 Uhr

Werbeprospekt der Fa. Autohaus Steindorf mit bereitstellen. Falz und Briefumschläge entsprechend.

Anzahl 750 Stück